

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 20

Artikel: Das Eidgenössische Departement für Schall und Rauch
Autor: Benjamin, Simon / Leiter, Martial
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Efdgerössch Sgraffi

Es bleibt kein Stein auf dem andern!

Nun hat es auch das EMD erwischt. Dabei hat es die Schweizer seit dem Zweiten Weltkrieg zusammengeschweisst wie sonst keine Institution ausser eventuell den Banken und dem Trio Eugster. Der Name EMD war der Aktivdienstgeneration ebenso vertraut und ans Herz gewachsen wie den darauffolgenden Geschlechtern des Kalten Krieges. Die drei Buchstaben selig versinnbildlichten die Tugenden, die das Land stark, wehrhaft, unabhängig und vielleicht auch leicht borniert gemacht haben. Jetzt haben sie ausgedient. Sie, Herr Ogi, Chef des alten EMD, wollten es so.

Fürwahr ein mutiger Schritt!

Zwar haben Sie nicht gerade die Armee abgeschafft, aber immerhin schon einmal den Namen des EMD. Sie haben diversifiziert, dem Departement die Sportschule Magglingen und den Zivilschutz einverleibt und die Gemischtwarenhandlung EDVBS getauft: Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport. EDVBS? Diesen Zungenbrecher konnten Sie uns nicht ernsthaft zumuten, man hätte sich ihn nie merken können! Sie haben dies glücklicherweise bemerkt, wenn auch etwas spät.

Der Schuss ist hinten hinaus

ein Rohrrepierer, wie die Fachleute der Ballistik sagen. Leider ist Ihr neuster Gag, die Kurzversion des langen Kürzels, nicht viel besser. VBS ist viel zu gewöhnlich und so auswechselbar wie der Trainer der Fussballnati. Als gewiefte Kenner der PR-Regeln raten wir Ihnen aber auch davon ab, einfach zum Rückzug zu blasen und die alte Bezeichnung zu reanimieren. Das verehrte Publikum würde gar nicht gebührend zur Kenntnis nehmen, dass in den Gängen und Amtsstuben des Bundeshauses Ost ein erfrischendes Lüftchen weht.

Wir helfen Ihnen aus der Patsche, Herr Bundesrat!

Nicht wahr, Sie sind ja immer noch Oberbefehlshaber über so nützliche Gegenstände wie donnernde Überschallflugzeuge, grollende Kanonen und knatternde Maschinengewehre, die Ihren Angestellten lieb und uns teuer sind. Die erwähnten Gerätschaften produzieren während des Gebrauchs, nebst allerlei interessanten Geräuschen und Gerüchen, auch zarte Kondensstreifen und ephemere Räuchlein. Nennen Sie Ihre Sammlung von Ämtern, Dienststellen, Oberkriegskommissariaten und Sportschulen doch ein-

fach «Eidgenössisches Departement für Schall und Rauch, ESR»! Das wäre echt populär und sehr einprägsam.

Für den Fall, dass Sie noch zögern habe ich einige zusätzliche Pfeile im **sollten**, Köcher. Sehen Sie, ich habe ein unzeitgemäßes Gedächtnis und erinnere mich, wie Sie 1990 im Abstimmungskampf die Matoriumsinitiative bekämpften, indem Sie diese als «Einstieg in den Ausstieg» aus der Atomkraft bezeichneten. Als die Bevölkerung das Volksbegehren dann trotzdem angenommen hat, kehrten Sie Ihre Meinung flugs ins Gegenteil um. Vier Jahre später, nun ging es um die Alpeninitiative, gelang Ihnen dieser argumentative Doppelaxel erneut hervorragend. Die Autobahn im Oberwallis könnte nicht oder höchstens zweispurig gebaut werden, falls die Initiative eine Mehrheit finde, fanden Sie. Nach dem überraschenden Ja der Bevölkerung fanden Sie das nicht mehr, was keinen überraschte.

Nicht, dass ich Ihnen das nachtragen würde. Im Gegenteil, ich gehöre zu Ihren heimlichen Fans. Sie haben zwar nicht studiert, dennoch haben Sie die Zeichen der Zeit besser begriffen als die meisten Akademiker. Sie wissen, dass Argumente nunmehr eine vergängliche, eitle und nichtige Sache sind. Ob die Aussagen eines Bundesrates mit den Tatsachen übereinstimmen, ist zweitrangig, viel wichtiger ist, dass sie ihren Zweck erfüllen. Wer Erfolg haben will, darf es mit den Fakten nicht allzu genau nehmen, das führen uns so erfolgreiche Handelswaren wie das «Facts» und die «SonntagsZeitung» jede Woche vor. In unserer rasanten Zeit fragt niemand mehr, was gestern war. Der schöne Schein verkauft sich besser als das dröge Sein.

Man darf also getrost ab und zu eine Nebelgranate zünden und einen eleganten Bogen um die Wahrheit machen. Oder auch zwei. Sie als aktiver Slalomfahrer beherrschen diese Disziplin ja hervorragend. Mein Namensvorschlag würde auch

diese Seite, Ihr politisches Credo, den persönlichen Stil sozusagen, sehr ansprechend zum Ausdruck bringen: Die Redewendung «Schall und Rauch» steht laut Duden für alles Vergängliche, Eitle und Niedrige. Sie passt auch zu Ihrer dauerhaften Taufveranstaltung für das neue Departement, bei welcher es Ihnen vortrefflich gelingt, viel Lärm um nichts zu erzeugen.

Ich halte Sie übrigens noch in anderer Hinsicht für einen der

innovativsten Politiker. Sie sind gewissermassen ein Vorkämpfer für eine zeitgemäss Landesregierung, ein Revolutionär der Postmoderne. Indem Sie sich Ihr Departement nach dem Lustprinzip zusammenstellen, kämpfen Sie für mehr Freude an der Politik. Und Ihnen machen halt Goldmedaillen auf der Brust von stromlinienförmigen Skifahrern mehr Freude als die goldbekränzte Hüte Ihrer störrischen Generäle; der Staub aufwirbelnde Slalom liegt Ihnen näher als das hindernisreiche Studium von verstaubten Dossiers. Weshalb sollten Sie also nicht die Sportschule Magglingen zu Ihrem Aufgabenbereich schlagen und sie gleichberechtigt neben der Armee in das Departement integrieren? Sie sichern sich damit ja auch Ihre Zukunft. Denn die Armee selbst steht nicht mehr fest auf dem Sockel. Niemand weiss heute zu sagen, ob sie dem Beispiel des EMD nicht schon bald folgen und ins grüne Gras beissen muss.

Machen Sie Ihr Hobby zum Beruf!

Dieser Traum geht fortan auch für Bundesräte in Erfüllung. Mehr noch: Sie dürfen sogar Ihren Beruf zum Hobby machen. Man mag einwenden, Herr Ogi, dass Ihr Nachfolger dereinst vielleicht andere Neigungen und Liebhabereien pflegen wird als Sie und dass er mit Ihrer Zusammenstellung nicht recht happy wird. Das ist aber überhaupt kein Problem. Auch er kann sich ja seine Vorlieben herauspicken und daraus ein neues Ministerium basteln. In unserer mobilen Zeit muss die träge Verwaltung ebenfalls mobil werden. Wenn Ihr Nachfolger beispielsweise ein passionierter Raucher sein sollte, wie Kollege Villiger, wird er sich mit Vorteil im Bundesamt für Gesundheit umsehen und sodann das «Departement für Defensivtaktik und Raucherwaren, DDR» gründen. Sollte er hingegen, wie Moritz Leuenberger, ein Feinschmecker sein und zudem gerne im Garten arbeiten, kann er das «Eidgenössische Departement für Gartenbau, Armee und Gastronomie, GAGA» schaffen. Dieses Kürzel könnte man sich auch sehr leicht merken.

RE-DEPARTMENT: ffffff to Rauch



Text: Simon Benjamin
Bild: Martial Leiter

EMD-Recycling?